

# HEIMAT

## *SPIEGEL*

von Holzhausen

Nr. 212, März 2018, 54. Jahrgang

Buschwindröschen  
auf der unteren Weiherviese,  
Frühjahr 2017

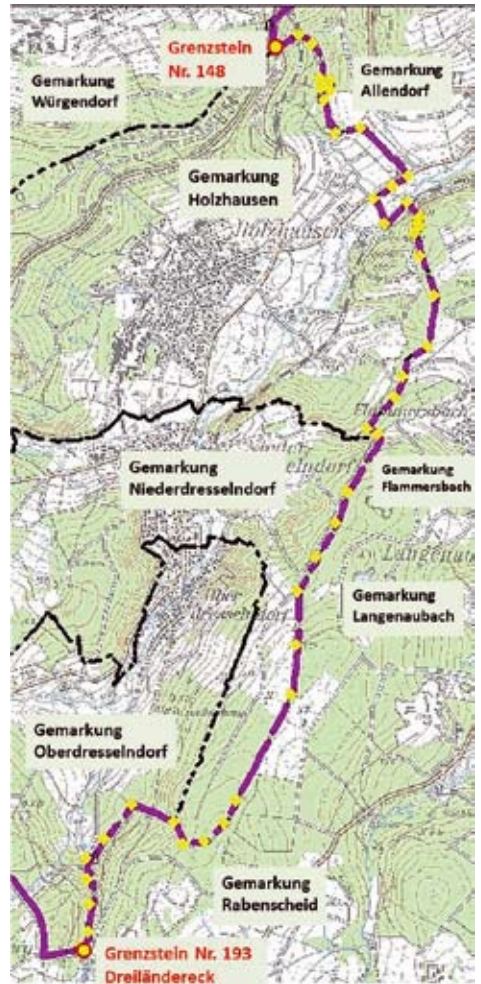


# 2 DER CHRONIST BERICHTET

## Fortsetzung der Erfassung und Dokumentation historischer Grenzsteine

Im Rahmen des kleinen Projektes „Historische Grenzsteine - Königreich Preußen / Herzogtum Nassau“ haben wir in der vorausgegangenen Heimatspiegel-Ausgabe über die Zusammenarbeit mit dem Obmann für historische Grenzsteine im Bereich des Lahn-Dill-Kreises Jürgen Daum aus Eibelshausen und der Gesellschaft für Heimatkunde (GfH), ein Arbeitskreis des Westerwald-Vereins, berichtet. Die Zusammenarbeit wurde zwischenzeitlich vertieft. Mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppe aus Selters/Westerwald und dem „Grenzobmann“ Jürgen Daum wurde Mitte Januar ein interessantes Gespräch in unserer „Alten Schule“ geführt und sich über den jeweiligen Erfassungsstand ausgetauscht.

Gemeinsam mit den „Westerwäldern“ ist vom Verfasser nochmals die Grenzlinie ab dem Gemarkungsdreieckspunkt Holzhausen / Würgendorf / Allendorf, oberhalb des Michelbachtals gelegen (Stein Nummer 148), über die Hirzgabel bis zum Dreiländereck im Winterbachtal oberhalb von Oberdresselndorf (Stein Nummer 193) nun anhand der historischen Vermessungsrisse des Geometers Schüler aus dem früheren Straßenebersbach vollständig erfasst worden. Von den dort gesetzten 46 Grenzsteinen wurden 12 Grenzsteine nicht gefunden. Ein ganz gutes Ergebnis. Der umgefahrene Stein Nr. 182 wurde vor einigen



Übersichtsplan Grenze Königreich Preußen/ Herzogtum Nassau (1816 – 1866), Abschnitt Hickengrund mit den Grenzsteinen Nr. 148 bis 193.

Jahren von Mitarbeitern des Heimatvereins Niederdresselndorf auf der Hirzgabel gesichert und wurde am „Alten Bullenstall“ zunächst zwischengelagert. Die Grenzsteinsuche wurde anhand der in den historischen Vermessungsrisen eingetragenen Grenzsteinabstände durchgeführt. Die Entfernungen zwischen den Grenzsteinen sind in der alten Längenmaßeinheit „Rute“ angegeben. Es handelt sich dabei um die preußische Rute mit einer Länge von 3,766 m.

malerfassungssystem „Denkweb“ eingebracht. Dabei handelt es sich um ein Informationssystem des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen. Das System ist öffentlich zugänglich und gibt Auskunft über die Bedeutung der ausgewiesenen Denkmäler. Der Link: <http://denkweb.denkmalpflege-hessen.de/>.

Die „Westerwälder“ wollen den Westabschnitt des Grenzverlaufes, beginnend am Stegskopf mit der Grenzsteinnummer 1 bis an den Rhein in Niederlahnstein mit



Ausschnitt Historischer Vermessungsriß, Bereich Dreiländer Eck

Die Gesamtdokumentation der Nordgrenze von Preußen/Nassau, also beginnend auf dem „Dreibeinigten Stuhl / Dreiherrnstein“ oberhalb von Mandeln mit der Grenzsteinnummer 1 bis zur Lipper Höhe / Stegskopf (Grenzsteinnummer 212) wird in das hessische Kulturdenk-

malverzeichnis eingetragen. Der dortigen Grenzsteinendnummer 174 in einer Broschüre dokumentieren. Das gleiche gilt für den Hickengrunder Abschnitt, der vom Verfasser zurzeit zusammengestellt wird.

# 4 DER CHRONIST BERICHTET

## Grenzstein am Dreiländereck

Der Grenzstein markierte damals die Grenze zwischen den Ämtern Herborn mit der Ortschaft Rabenscheid und Marienberg mit der Ortschaft Weißenberg



auf nassauischer Seite sowie dem Amt Burbach mit der Ortschaft Oberdresselndorf auf der preußischen Seite.

Die Buchstabenkombinationen haben folgender Bedeutung:

Preußische Seite

Erste Zeile: KP – Königreich Preußen  
Zweite Zeile: GODE – Gemeinde Oberdresselndorf

Dritte Zeile: N 193 – die durchlaufende Grenzstein-Nummerierung

Nassauische Seite:

Erste Zeile: HN – Herzogtum Nassau  
Zweite Zeile: GWBG – Gemeinde Weißenberg

Dritte Zeile: N 193 – die durchlaufende Grenzstein-Nummerierung

Ulrich Krumm

## AKTUELLES



SCHLITTSCHUHLAUFEN AUF DEM WEIHER, AUCH IM FEBRUAR 2018 EIN VERGNÜGEN

## Der Siegerlandflughafen aus Sicht des Chronisten

Angesichts der aktuellen Diskussionen bzgl. einer möglichen Zukunft des Flughafens unter dem besonderen Aspekt der wirtschaftlichen Bedeutung sowie der künftigen Rentabilität, geraten historische Aspekte in den Hintergrund. Diese Ausführungen stellen den Versuch dar, bisherige Ergebnisse der Forschung zu bündeln, eigene Erfahrungen mit einzubringen und somit einen Überblick in Kurzform über eine ca. 85 jährige Entwicklung zu geben. Ins Blickfeld gerät dabei das Gesamtareal des Plateaus nördlich der Lipper Höhe, was die Flächen des heutigen Flughafens deutlich übersteigt.

So erinnerte am 28.9.2000 die Explosion einer 10 Zentner Bombe unter dem Flugfeld an die militärische Vergangenheit des Geländes.<sup>1</sup> Bereits ab 1934 wurde es für die Verwendung als Einsatzhafen<sup>2</sup> hergerichtet. Der Flughafen Lippe/Emmerzhausen als Einsatzhafen 1. Ordnung unterstand wie seine Nachbarflughäfen Breitscheid und Westerburg/Ailertchen dem Leithorst Wiesbaden Erbenheim und war mit seinen umfangreichen Nebenanlagen ab ca.

1938 einsatzbereit.<sup>3</sup> Das Flugfeld von 1000x825m war umrahmt von den erforderlichen Nebenanlagen (Baracken, Kommandantenhaus, Munitionsbunker, Tank- und Abstellbereiche für Flugzeuge, FlaK Einrichtungen). Letztere erstreckten sich bis nördlich der heutigen L911 Richtung Lützel und wurden im Rahmen der Erschließung der Industriefläche Rüb-



garten II freigelegt. Eine umfangreiche Abhandlung über die Funde sowie deren Dokumentation findet man bei M. Zeiler u.a.<sup>4</sup>

**1** S.a. Wolfgang Gückelhorn, Archäologie des II. Weltkrieges am Mittelrhein. Bodendenkmäler, Bauten und Ruinen erinnern. Teil 1 (Aachen 2007).

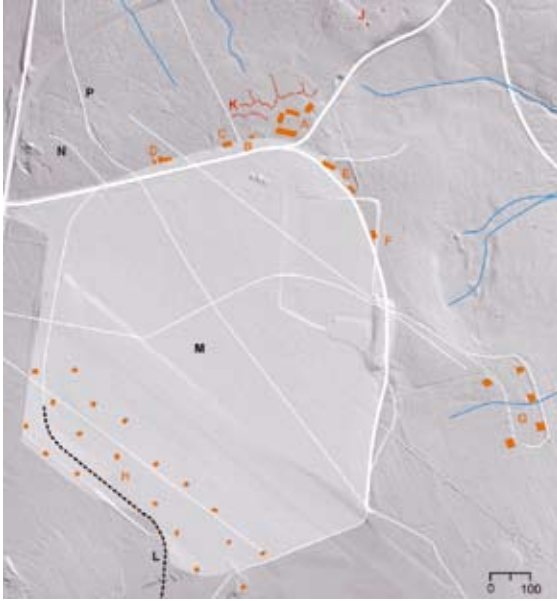
**2** <http://www.fliegerhorste.de/einsatz.htm>

**3** Umfangreiche Details sind zu entnehmen Oliver Greifendorf, Die Flugplätze der deutschen Luftwaffe im Westerwald während des 2. Weltkrieges - Organisation und Nutzung -, Version 02, 2.4.17

**4** Zeiler/Buthmann/Pfnorr 2015 M. Zeiler/N. Buthmann/S. Pfnorr, Untersuchungen von Anlagen des Flughafens Lippe bei Burbach aus dem Zweiten Weltkrieg. Archäologie in Westfalen-Lippe 2014, 2015, 195–198. und Manuel Zeiler, Fundplätze des Zweiten Weltkrieges in Burbach, Kreis Siegen-Wittgenstein, und Arnsberg, Hochsauerlandkreis,



# 6 DER CHRONIST BERICHTET



Digitales Geländemodell mit Strukturen des Flughafens Lippe.

Dicke weiße Linien: Straßen; dünne weiße Linien: Feldwege und Pisten; A–F: Gebäude

(orange); G: Munitionsdepot (Gebäude orange);

H: Zelte (März 1945); J: Unterstände;

K: Splitterschutzgräben; L: Gleisanschluss; M: Flugfeld (hellgrau hinterlegt);

N, P: Waldwege (Stand 1945 nach Greifendorf 2010,

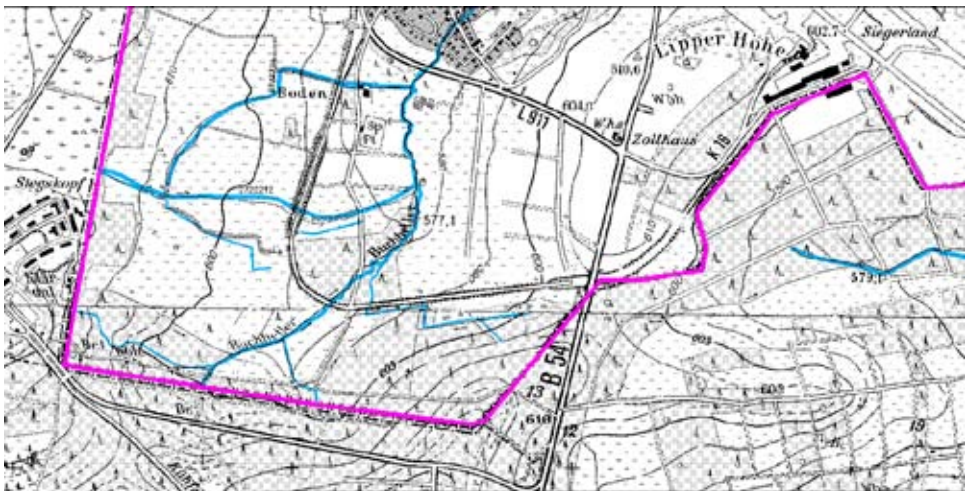
43; Gückelhorn 2007, 76; Ortsakte LWL-Archäologie/AS Olpe AKZ 5214,

197–199) (Grafik: LWL Archäologie für Westfalen/M. Zeiler; Kartengrundlage:

DGM 1 NRW).

Als bemerkenswertes, mittlerweile fast vergessenes Relikt jener Zeit ist der Gleisanschluss (L) zu betrachten. Während des Krieges wurde 1942/43 die We-

sterwaldbahn von Friedewald kommend über Emmerzhausen bis zum Flughafen- gelände verlängert (Volksmund „Bombenbähnchen“).



Die 1945 stillgelegte Trasse unterhalb des Medizinischen Zentrums Siegerland führt in weitem Bogen südwestwärts



exakt der Landesgrenze NRW/Rhl. Pfalz entlang, kreuzt die B54 (ehemals Tunnelbauwerk) Richtung Buchhellerquellgebiet und wendet sich westlich des Lagers Stegskopf als „Panzerstraße“ Richtung Friedewald. Nach 78 Jahren von der Natur vereinnahmt, ist sie heute nur unter anfangs erschwerten Bedingungen begehbar. Besondere militärische Bedeutung erlangte das Flugfeld im Zusammenhang mit dem Vormarsch der Amerikaner nach der Alliierten Invasion der Normandie. So flog die stationierte „Nachtschlachtgruppe 2“ Einsätze im Rahmen der Zerstörung der Ludendorff Brücke zu Remagen im März 1945 (Einsturz am 17.3.45) und brach die heimischen Flugplätze ins Visier amerikanischer Bomber. Massive Bombardierungen am 14.3.1945 mit um-

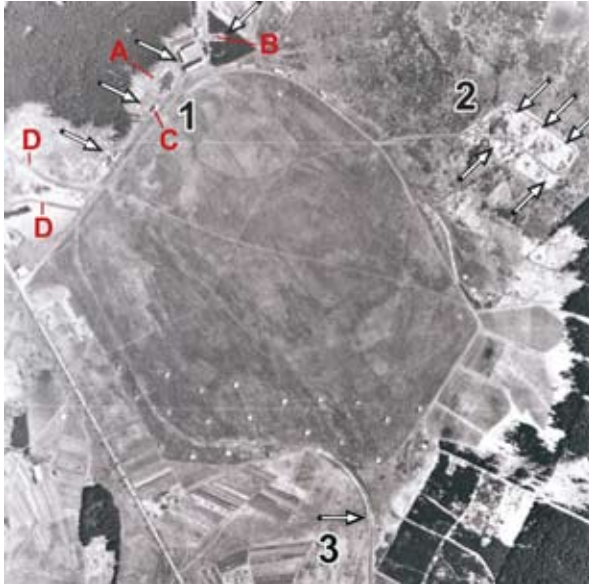
fangreichem Datenmaterial wurden von Oliver Greifendorf dokumentiert. „Lippe Airfield (G-2434) wurde zwischen 9:50 Uhr und 12:50 Uhr kontinuierlich durch die 22. und die 23. Squadron der 36. Gruppe und die 507. Squadron der 404. Gruppe angegriffen; der letzte Angriff erfolgte ab 14:20 Uhr durch die 22. Squadron. Als Ergebnis dieser Angriffe wurden insgesamt 58 Flugzeuge zerstört und weitere 48 beschädigt. Die Flugzeuge waren auf und um den Flugplatz herum gut verteilt mit Ausnahme von 12 Ju 88, die Nase an Heck an einem baumbestandenen Weg, der südlich des Platzes entlang

lief, abgestellt waren. Es wurden in einigen Fällen Versuche einer Tarnung der Flugzeuge mittels Bündel von Zweigen festgestellt. Lediglich zwei leichte Flak wurden entdeckt und zerstört. Beachtliches und genaues Feuer von Handwaffen schlug uns entgegen. Zusätzlich zu den geltend gemachten Flugzeugzerstörungen wurde ein Hangar mittels Raketenbeschuss beschädigt und ein Munitionsbunker zur Explosion gebracht, dessen Trümmer bis zu 3.000 ft. (ca. 914 m) weit flogen.“<sup>5</sup>

Einer weiteren militärischen Verwendung wurde das Gelände ab 1960 zuge-

**5** O. Greifendorf, Die amerikanischen Luftangriffe auf den deutschen Flugplatz Lippe am 14. März 1945, Stand 27.3.2015

# 8 DER CHRONIST BERICHTET



Luftbild der US Air Force (Sommer 1944) vom Feldflugplatz Lippe mit Erklärung einiger Einrichtungen.

1: Bereich der Flugplatzgebäude;  
2: Munitionsdepot mit fünf Muniti-  
onshäusern (Pfeile);

3: Eisenbahnanbindung;

A: Splitterschutzgräben;

B: Sanitärgebäude;

C: Gebäude mit Sickergrube;

D: Waldwege mit abgestellten Flug-  
zeugen

(Grundlage: Gückelhorn, 2007, Gra-  
fik: LWL-Archäologie für Westfalen/  
M. Zeiler).

führt. Die mit NIKE Hercules Raketen<sup>6</sup> ausgestattete Einheit des Flugabwehrraketenbataillons 22, zunächst untergebracht im Lager Stegskopf, ab 1969 beheimatet in der neu erbauten Siegerlandkaserne, nutzte weite Bereiche des Areals für den Abschussbereich sowie für Feuerleitstellungen mit dem „Battalion Operations Center“ BOC (heute Bereich der Siegerland Hundeschule). Einheimische erinnern sich noch heute an das bis Mitte der 80er Jahre nächtens hell erleuchtete, streng bewachte Abschussgebiet im Bereich des heutigen LIDL Logistikzentrums. Das Vorhalten atomar bestückten Raketen blieb Insidern nicht verborgen<sup>7</sup> und wurde unterstrichen durch die Prä-

senz einer Abteilung des 52nd US Army Artillery Detachments, welche in Baracken (White House) im Bereich der Siegerlandkaserne untergebracht war.

Zu erwähnen bleibt noch die Umrüstung des Bataillons vom Raketenystem NIKE zum System „Patriot“ und dessen Verlegung nach Penzing (Bayern). Nach umfangreichen Umbauten auf dem Gelände erfolgte noch ab 1990 die Ansiedlung des Flugabwehrraketengeschwaders 38 mit der Stationierung von HAWK Raketen. Im Zuge der Reform der Bundeswehr erlosch die militärische Nutzung am 17.12.2003.<sup>8</sup> Sämtliche Relikte des Kalten Krieges sind mittlerweile ver-

<sup>6</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Nike\\_Hercules](https://de.wikipedia.org/wiki/Nike_Hercules)

<sup>7</sup> [http://www.relikte.com/nds\\_fllarak\\_nike/index.htm](http://www.relikte.com/nds_fllarak_nike/index.htm)

<sup>8</sup> s.a. <http://www.dsu-22.de/kaserne.html>





Auf dem Satellitenbild sind deutlich die Stellplätze der Launcher zu sehen. Die typisch runden Stellplätze sind von einem offenen Wall umgeben und zeigen in Hauptkampfrichtung.

Quelle:

<https://www.hawkies.de/burbach.html>

schwunden, Logistikunternehmen haben sich im Bereich Rübgarten 1 angesiedelt, ein interkommunales Gewerbegebiet ist entstanden, geblieben oberhalb des Geländes des Luftsportvereins Hellertal e.V. ist der Bereich des zentralen Flugfeldes, ausgebaut als Regionalflughafen und als Siegerlandflughafen eröffnet von NRW Ministerpräsident Heinz Kühn im Jahr 1967. Die realistische Abschätzung seiner regionalen Bedeutung, verbunden mit einer möglichen Zukunftsperspektive wird eine Herausforderung für die Entscheidungsträger im politischen Raum darstellen. Die Geschichte des Areals ist vielschichtig, seine Zukunft ungewiss und es bleibt abschließend die Bekräftigung bekannter Feststellungen: „Alles fließt, die Zeiten ändern sich!“

Harri Hermann, Burbach Holzhausen  
2017

Impressum:

Herausgeber: Heimatverein Holzhausen  
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner  
Straße 27  
57299 Burbach-Holzhausen  
email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Caotarani

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach  
BIC: WELADED1BUB  
IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank Siegerland eG.  
BIC: GENODEM1SNS  
IBAN: DE 27 4606 0040 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument  
downloadbar unter:  
[www.heimatvereinholzhausen.de](http://www.heimatvereinholzhausen.de)

Redaktionschluss für die Juniausgabe:  
14. Mai 2018

Liebe Leserinnen und Leser!

## Jahreshauptversammlung 2018 gut besucht

Der Begriff Heimat hat derzeit überall Konjunktur, sei es in den Medien oder in der politischen Diskussion. Heimat ist wieder „in“. Sogar eigene Ministerien widmen sich neuerdings diesem Thema. Heimat ist kein politisch unschuldidiger Begriff, schrieb der Buchautor und Journalist Daniel Schreiber jüngst in der



1. Vorsitzende Ulrich Krumm mit den neuen Vorstandmitgliedern Helmut Willwacher (neuer Sprecher Förderkreis „Alte Schule“) und Gisela Herbig (neue Leiterin Seniorenrunde) sowie den verabschiedenden Vorstandsmitglieder Christian Thuß und Hiltrud Ströhmänn

ZEIT, viele Leser reagierten wütend, sie wollen sich den Begriff „Heimat“ nicht madig machen lassen. Dabei hat Heimat viele Dimensionen und ist für jeden letztlich individuell verschieden. Dass unsere Heimat Holzhausen offen und zukunftsorientiert ist und so auch bleiben soll – dafür möchten wir gerade als Heimatverein einen Beitrag leisten.

Auch in dieser ersten Ausgabe des Heimatspiegels am Beginn eines neuen Jahr wollen wir zunächst wieder einen kleinen Rückblick auf unsere diesjährige Jahreshauptversammlung werfen, die mit etwa 70 Teilnehmern wieder erfreulich gut besucht war. Der Heimatverein lebt noch. Das war das Fazit, das aus dem Rückblick auf das vergangene Arbeitsjahr gezogen werden konnte, nachdem die vergangenen 4 Jahre die Vereinsaktivitäten von den erfolgreichen Dorfwettbewerbsbeteiligungen „Unser Dorf hat

Zukunft“ geprägt waren und ein „gewisses Durchhängen“ angesagt war. Positives gab es vor allem aus den zahlreichen Arbeitsgruppen zu berichten. Die Veranstaltungsreihe „Kultur und Natur im alten Dorf“ hat wieder viel Anerkennung erfahren. Der Heimatspiegel findet auch über das Dorf hinaus zahlreiche interessierte Leser. „Danke für den Heimatspiegel, ansprechend, informativ, gut!“, so hat es jüngst ein neu-

er Heimatspiegelbezieher aus Dresselndorf formuliert. Zur Sprache kam aber auch die aktive Mitarbeitersituation. Und das ist klar: Um das zu erhalten, was im Dorf auf der Ebene des Heimatvereins für die Lebens- und Wohnqualität geschaffen wurde und auch weiterhin qualitative Impulsprojekte für das Dorf initiieren zu können, dazu muss die Mitarbeite-

rebene vergrößert werden. Im Kontext dazu wurde auch die weitere Vereinsentwicklung im Blick genommen. Bisher ist es immer um ein Größerwerden und Wachsen gegangen. Es muss zukünftig vielmehr darum gehen, den Verein nicht durch die Vielzahl von neuen Aufgabewahrnehmungen, sondern in seiner Qualität perspektivisch weiter zu entwickeln. Dazu gehört auch, das eine oder andere auf den Prüfstand zu stellen.

Bei den turnusmäßigen Teilneuwahlen zum Vorstand bestätigte die Versammlung den Schreiber des Berichts als Vorsitzenden, der nach 28 Jahren

Leiterin der Seniorenrunde wählte die Versammlung Gisela Herbig. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Hiltrud Ströhmänn für die seit 2002 geleistete Arbeit. Hiltrud Ströhmänn hat über 16 Jahre der Seniorenarbeit des Heimatvereins wertvolle Impulse gegeben. Karlheinz Stahl und Michael Krumm werden als Beisitzer weiter arbeiten, als weitere Beisitzerin konnte Vanessa Simon gewonnen werden. Mit Helena Höppner-Schäfer und Rainer Speer, die zur Wahl standen, sind wir nun bei den Beisitzerposten gut aufgestellt. Das Sprecheramt des Förderkreises „Alte Schule“ wird zukünftig Helmut Willwa-



Vorsitzenden-Tätigkeit dieses Amt nur noch für ein Jahr fortführen wird. Renate Hartmann als Kassenwartin und Walter Schmidt als Sprecher der Backesgruppe wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Hiltrud Ströhmänn hat ihre Aufgaben als Leiterin der Seniorenrunde in jüngere Hände gelegt. Als neue

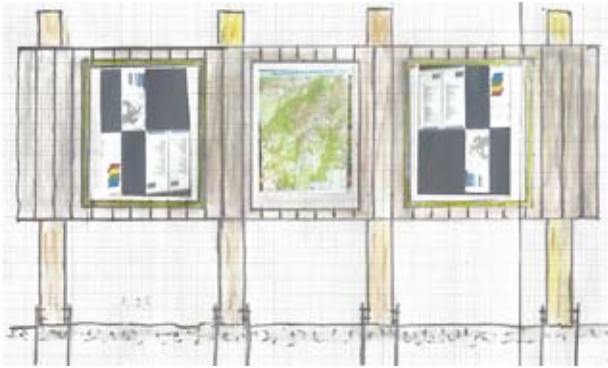
cher bekleiden, der das Amt von Christian Thuß übernommen hat. Auch an Christian Thuß, der seit 2008 im Leitungsteam des Förderkreises tätig war und seit 2013 kommissarisch die Aufgabe als Sprecher des Förderkreises „Alte Schule“ wahrgenommen hat, sagen wir für diese Arbeit unseren Dank. Wir sind



froh darüber, dass wir aktuell alle Vorstandsämter und die Sprecherpositionen der Arbeitsgruppen wieder besetzen konnten. Das ist in der heutigen Zeit beileibe nicht selbstverständlich.

## Dorfgestaltungsmaßnahme 2018

Grünes Licht hat die Versammlung für das zielführende Projekt „Dorfgestaltungsmaßnahme Umfeld Bushaltestellenbereich Höhe Einkaufszentrum“ gegeben. Nachdem für eine Förderung aus dem Landesprogramm „Integrierte ländliche Entwicklung“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Planung konkreti-



siert wurde, hat sich herausgestellt, dass sich zurzeit die Förderprogramme in der „Warteschleife“ befinden. Das daraufhin etwas korrigierte Planungskonzept soll nun mit Eigenmitteln des Heimatvereins und mit einer finanziellen Unterstützung der Gemeinde umgesetzt werden. Dazu hat die Gemeinde uns über die Sparkasse eine Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro zugeleitet. Für die Etablierung eines

offenen Bücherschranks liegt uns ein Förderbescheid der Sparkassenstiftung über 2.650 Euro vor. Die Durchführung dieses Projektbausteines steht noch auf dem Prüfstand. Danach steht also nichts mehr im Weg, die Maßnahme in der ersten Hälfte des Jahres durchzuführen.

## Barrierefreiheit für die Alte Schule

Auch der weiteren Verfolgung des Projektes „Schaffung einer begrenzten Barrierefreiheit für die „Alte Schule“ wurde mehrheitlich zugestimmt. Der Zustimmung liegt folgendes Ausführungskonzept zugrunde:

- Installierung eines rollstuhlgerechter Plattformtreppenlifts an der Außentreppe
- Einbau eines Treppenlifts im Bestand der jetzigen Innentreppeanlage

Für die Finanzierung der ca. 25.000 Euro teuren Maßnahme wurde nach intensiven Vorabstimmungen ein Förderantrag an die Stiftung „Aktion Mensch“ (Einnahmen aus der Sozial-Lotterie ZDF)

gestellt, die mit 40% der Investitionskosten solche Maßnahmen unterstützt. Des Weiteren sind aus dem Programm „Lebendige Dörfer“ der Gemeinde Burbach 1.250 Euro zu erwarten. Die Restfinanzierung erfolgt aus der Rücklagenbildung.

Noch steht das Einvernehmen des Amtes für Denkmalspflege aus. Wir hoffen auf eine zeitnahe Zustimmung.

## Dorfentwicklung weiter im Blick

Auch das Thema Dorfentwicklung wird weiter einen festen Platz im Verein haben. Mit dem dazu eingerichteten Forum „Holzhäuser Dorfgespräch“ wollen wir, wie in der Vergangenheit, mögliche Innovationspotenziale sichten und nutzbringend für das Vorankommen einbringen. Ein gutes Beispiel dafür ist das dorfübergreifende Projekt „Bürgerauto Hickengrund“, das durch unsere Initiative Fahrt aufgenommen hat und mit der positiven Bürgerbefragung vor der Etablierung steht.

## Erste Arbeiten 2018

### Instandsetzungsarbeiten in der „Alten Schule“

In der „Alten Schule“ wurde einige Wochen fleißig gewerkelt. Zunächst hat der Seniorenraum mit der angegliederten Küche einen neuen Anstrich erhalten und es wurde die Elektroinstallation des Hauses verbessert. Danach wurden von der Fachfirma Claudia Becker aus Niederdreselndorf der Fertigparkettboden in der guten Stube und der Massivholzdielebelag im Seniorenraum abgeschliffen und danach die Oberflächen 3-schichtig neu versiegelt.

## Baumfällungen an der Grillhütte

Wegen akuter Umsturz- und Bruchgefahr und zur weiteren Schadensvermeidung wurde im Januar nach dem Sturm „Burglind“ eine fast 15 m hohe Weide, die im Nahbereich des Außenrondells stand, gefällt. Unser Vereinsmitglied Helmut Kölsch hat mit weiteren Mitarbeitern unter Einsatz einer Hebebühne die Arbeiten durchgeführt.

### Und darüber freuen wir uns:

Die „Naturpark-Juwelen“ des Naturparks „Sauerland-Rothaargebirge“ stehen fest. Unser Wetterbachtal gehört dazu.

Im letzten Jahr waren die Bürger und Gäste der Region aufgerufen, dem neu gebildeten Naturpark „Sauerland Rothaargebirge“ ihre persönlichen Juwelen in der Naturparkregion zu benennen. Insgesamt sind über 1.100 Beiträge eingereicht worden. Auch der Heimatverein Holzhausen hatte sich an dem Aufruf



„Zeig mir Dein Juwel“ mit den zwei Lieblingsorten, Alte Schule und Naturschutzgebiet Wetterbachtal beteiligt. Das Wetterbachtal gehört nun zu den 36 ausgewählten Orten und ist damit ein Highlight der Naturpark-Region.

Das war unser Bewerbungsbeitrag:

Mein Lieblingsort: Das 100 ha große Naturschutzgebiet Wetterbachtal bei Holzhausen, eine Wiesenlandschaft wie aus dem Bilderbuch. Ein Paradies für Braunkehlchen und Wiesenpieper und für über

250 Wiesenpflanzen. In den Hochstauden blühen im Hochsommer der Blaue Eisenhut und der Sumpf-Storchschnabel, im Frühling leuchten die gelben Blüten der Trollblumen aus den Feuchtwiesen. Und der Wetterbach weist alles auf, was ein Mittelgebirgsbach hat, dazu gehören ein breites Bachbett mit Schotterbänken, natürliche Steilufer und tiefe Kolke. Wir freuen uns über diese Auszeichnung, denn das Naturschutzgebiet bildet mit seinen naturnahen Fließgewässern die Hauptkulisse unserer naturkundlichen Aktivitäten.

## Wiesenknöterich in den Wetterbachwiesen

### Wildkräuterspinat auf klassische Art

Es muss nicht immer der Spinat aus der Tiefkühlpackung sein, probieren Sie doch einmal diesen Wildspinat aus den jungen Blättern des Wiesenknöterichs. Sie können ihn, ganz klassisch, zusammen mit Kartoffeln und Spiegelei genießen.

Rezept:

200 Gramm Wiesenknöterichblätter

1 fein geschnittene Zwiebel

etwas Knoblauch (nach Geschmack)

3 Blätter frischen oder 1/2 Teelöffel getrockneten Liebstöckel

1 Esslöffel Butter oder Olivenöl

1 Esslöffel Mehl

100 Milliliter Milch

Salz und Muskatnuss zum Abschmecken

Zunächst blanchieren Sie die Blätter kurz in kochendem Salzwasser, um sie anschließend fein zu hacken und zusammen mit den Gewürzen in Fett zu dünsten. Schwitzen Sie das Mehl ebenfalls mit an und löschen Sie es mit der Milch (sowie gegebenenfalls mit etwas Brühe) ab. Schmecken Sie die glatte Sauce mit Salz und Muskat ab. Zum Schluss können Sie noch ein Eigelb unterrühren und die Masse so legieren.

Quelle: <https://www.gartenjournal.net/knoeterich-essen>



## Ein Blick auf die nächsten Termine im Heimatverein

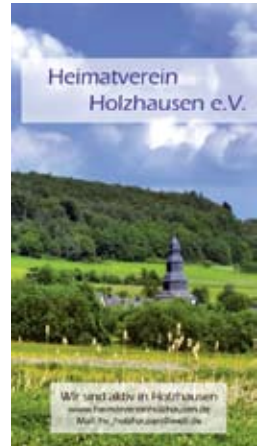
- Frühjahrsaktion „Naturbadeweier“  
Samstag, 24.03. ab 9.00 Uhr, Weiher
- „Aktion Saubere Landschaft“- zwei Termine:  
Freitag, 16. März wieder mit der Grundschule, Samstag, 17. März 9.00 Uhr, Treffpunkt Turnhalle „Mitmachen für Alle“
- Dienstag, 1. Mai Historische Grenzwanderung Bereich Ölberg mit Abschluss an der Grillhütte (Essen & Trinken), Start der Wanderung: 9.30 Uhr an der „Alten Schule“
- Backtagstermine: 22. und 23. März, 3. und 4. Mai,
- Dorf-Café Alte Schule: 18. März, 15. April und 17. Juni

Die ersten Naturschutzveranstaltungen sind in dem Bericht des Förderkreises aufgeführt.

Alle aktuelle Informationen und Termine haben wir immer auf der neuen Homepage [www.heimatvereinholzhausen.de](http://www.heimatvereinholzhausen.de) unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ zusammengestellt.

Auch das gehört zum Beginn eines neuen Vereinsjahrs wieder dazu, nämlich ein Aufruf zum „Mitglied werden im Heimatverein!“

Je zahlreicher die Mitglieder des Heimatvereins, desto mehr können wir gemeinsam für unser Dorf bewegen. Wir laden Sie zur Unterstützung an den vielfältigen Angeboten und Themen des Heimatvereins herzlich ein. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, möchten wir Sie bitten, Mitglied zu werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nur 12 Euro im Jahr, das beträgt 1 Euro im Monat. Wir möchten auch auf die Möglichkeit hinweisen, dass Ehepartner und Familien mit dem Familienbeitrag in Höhe von 15 Euro Mitglied werden können. Weitere Informationen sind bei den Vorstandsmitgliedern zu erfahren oder unter [www.heimatvereinholzhausen.de](http://www.heimatvereinholzhausen.de)



Ulrich Krumm

# Förderkreis „Alte Schule“

In diesem Heimatspiegel werden Sie unser neues Jahresprogrammheft vorfinden. 20 Jahre „Alte Schule – neuer Anspruch“, so lange ist es schon her, seitdem der Förderkreis „Alte Schule“ im Heimatverein Holzhausen die Veranstaltungsreihe „Kultur und Natur im alten Dorf“ anbietet. Das kleine Jubiläum ist für den Förderkreis „Alte Schule“ ein besonderer Ansporn, ein anspruchsvolles, unterhaltsames und informatives Programm kultureller und naturkundlicher Art anzubieten. Sind Sie dabei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Wir blicken zurück

und bedauern, dass das geplante Konzert des Ensemble Nobiles, der fünf Solisten aus Leipzig, wegen Erkrankung zweier von ihnen ausfallen musste. Wir bitten nochmals um Verständnis. Das Konzert wird im nächsten Jahr nachgeholt.

## Wir blicken voraus

und laden ein zu einem besonderen Konzert mit dem Duo Kirchhof:

**Fröhliche und geheimnisvolle Klänge aus der musikalischen Schatzkisten des Abendlandes**

Das Duo Lutz Kirchhof, Laute und Martina Kirchhof, Viola da Gamba, ist zu Gast bei „Kultur im alten Dorf“ in Holzhausen. Dieses international renommierte Musikerehepaar konzertiert seit 1996 gemeinsam und ist bekannt für seine virtuosen und ausdrucksvollen Interpretationen.

Die musikalischen Schatzkisten des Abendlandes sind reichhaltig gefüllt mit hochwertigen, fantasievollen Kompositionen, die größtenteils noch auf ihre Wiederentdeckung warten.

Dieser Abend steht unter dem Motto „O Pastorella cara“ Besonders die Musik für Laute und Viola da Gamba ist eine eigene Welt der Emotionalität, Verfeinerung, Eleganz und gei-



stigen Klarheit. Die farbenreichen Klänge dieser Instrumente haben für sich schon eine besondere Wirkung auf die Psyche und Gefühlswelt des Hörers. Sie entfalten in Tänzen, Fantasien, Liedern und einer Fülle

von Satzformen eine ganz eigene, traumhafte und ausgleichende Atmosphäre.

Das Konzert wird optisch mit historischen Abbildungen zu den einführenden Worten von Lutz, sowie einer Folge wunderbarer, berührender Naturimpressionen bereichert. So wird die Verbindung dieser traumhaft schönen Musik zu Natur und Kosmos erfahrbar gemacht.

Nähere Informationen zum Duo Kirchhof finden Sie unter [www.lutz-lute.de](http://www.lutz-lute.de).

### **Samstag, den 21. April 2018, 20.00 Uhr**

im Ev. Gemeindehaus, Am Kirchtor 5, 57299 Burbach-Holzhausen  
Eintritt: 9,00 Euro  
(Schüler/innen 5,00 Euro)

### **Der Blick auf unser Naturschutzveranstaltungen**

Auch unsere naturkundliche Auftaktveranstaltung über die Rückkehr des Bibers mit Eva Pier von der Naturschutzakademie NRW am Donnerstag, 1. März 2018 musste wegen der Erkrankung der Referentin ausfallen. Ein neuer Termin ist bereits für Donnerstag, den 27. September 2018 mit der Biologin Dietlind Geiger-Roswora vom Landesamt für Natur, Umwelt und Ver-

braucherschutz NRW vereinbart worden.

Am Freitag, 18. Mai 2018 laden wir diesmal zu einer abendlichen Vogelstimmenwanderung unter der Führung der **Ornithologen** M. Ising, Dr. M. Wiedemann und H. Kraft ins Wetterbachtal ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der alten Schule Holzhausen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im „Café der „Alten Schule“ bei einem gemeinsamen Abend-Imbiss zu stärken und über die Hörerlebnisse auszutauschen. Eine unentgeltliche Veranstaltung.

### **Zum Vormerken**

Samstag, 23. Juni 2018, Treffpunkt: Alte Schule Holzhausen  
**„Die früheren Müllersleut im Wetterbachtal“**, eine kultur- und naturhistorische Wanderung vorbei an drei ehemaligen Getreidemühlen

Christian Thuß  
Ulrich Krumm





## Seniorenrunde

Einen unterhaltsamen Nachmittag verlebte die Seniorenrunde mit unserem neuen Ortsvorsteher Helmut Willwacher. Das von ihm komponierte Holzhausen-Lied hatten wir bereits geübt, aber mit Gitarrenbegleitung ging es gleich viel

besser. Auch altbekannte Lieder gaben wir zum Besten.

Es war ein fröhlicher Nachmittag.  
Danke Helmut!

Vor dem ersten Advent war ein Bastelnachmittag angesagt. Aus alten Einmachgläsern und kleinen Lichterketten konnte sich jeder eine schöne Weihnachtstischdekoration basteln und mit nach Hause nehmen.



Für unser letztes Zusammensein im alten Jahr hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Die Krippenausstellung bei Wycliff wollten wir uns nicht entgehen lassen. Frau Krüger erklärte uns, aus welchen Materialien und Ländern die ausgestellten Krippen waren und wir konnten sie in Ruhe bewundern. Anschließend standen für uns in der Cafeteria Kaffee und Kuchen bereit. Ein schöner Jahresabschluss!

Gisela Herbig

## Interessantes aus dem Dorf

Zunächst ein kleiner Blick auf interessante Ereignisse aus der jüngeren Dorfgeschichte, zusammengestellt von Ulrich Krumm

### Vor 60 Jahren: Überschrift aus der Siegener Zeitung vom 27.12.1958



Der damalige Gemeinderat hat sich vor 60 Jahren vorausschauend dazu entschlossen, einen Leitplan für das Dorf erstellen zu lassen. Dieser Leitplan war sozusagen das Vorgängerinstrument des Flächennutzungsplanes, der erst mit dem im Jahr 1960 neuen Bundesbaugesetz (heutige Bezeichnung Baugesetzbuch) seine gesetzliche Aufstellungsgrundlage erhielt. Planverfasser war Dipl.-Ing. Walter Bonin aus Weidenau. Neben der „Festlegung“ einer Gewerbe-

fläche im Hoorwald war ein Planungsbaustein des Leitplanes die Ausweisung des ca. 8 h großen Baugebietes Scheid, das heute bis auf noch 3 baufreie Grundstücke voll bebaut ist. Auch in den damaligen Leitplan aufgenommen wurde die erste Planungsidee für eine Umgehungsstraße, um damit schon die damals ungünstigen Verkehrsverhältnisse zu verbessern (Zitat aus dem Bericht der Siegener Zeitung).

### Vor 50 Jahren: Überschrift aus der Siegener Zeitung vom 11.01.1968



Der beschlossenen Ausbau der Ortsdurchfahrt mit einem Kostenvolumen von ca. 500.000 DM wurde dann bereits im Jahr 1968 ausgeführt. Voraussetzung für den Ausbau war der Abriss der Wohnhäuser Engelbert, Lemler und Lotz.

Klar ist, das alte Straßenbild hat durch den „verkehrsgerechten Straßenbau“ viel von seinem typischen Charakter eingebüßt. Unter den heutigen Rahmenbedingungen würde man im Sinne einer konzeptionellen Dorfentwicklung

# 20 AUS UNSEREM DORF

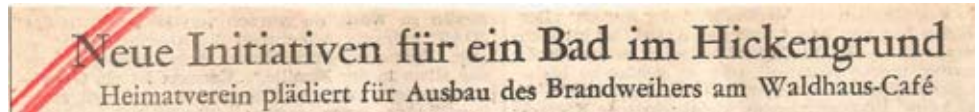
differenzierter über die Notwendigkeit des damaligen Teilausbaues der Hicken-

grundstraße mit dem doch gewaltigen Eingriff in eine ortsbildprägender Bebau-

ung urteilen. Auch vor dem Hintergrund, dass seinerzeit bereits der Beschluss über den Bau der Ortsumgehungsstraße vorlag. Heute befindet sich in einem Teilbereich der abgerissenen Häuser der Europaplatz.



## Vor 45 Jahren: Überschrift aus der Siegener Zeitung vom 06.03.1973



Unter der Regie des Heimatvereins und mit erheblichen Spenden der Bürger des Dorfes und mit beträchtlichen Zuschussmitteln der Gemeinde Burbach wurde der Weiher in 1973, also vor 45 Jahren, in technischer Form als Alternative für ein Freibad im Hickengrund umgebaut. Kosten damals: ca. 200.000 DM.

Im Jahr 2009 erforderte ein tragischer Unglücksfall ein Überdenken der Anlage als Badeweiher mit den damit verbundenen Anforderungen an die Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflichten. Auf der Grundlage einer Planung und in Trägerschaft des Heimatvereins wurde im Frühjahr 2010 der Weiher mit weit-

gehend ehrenamtlichen Aktivitäten des Dorfes zu einem natürlichen Badeweiher umgestaltet. Heute ist der Naturbadeweiher wieder ein beliebter Badeort für Jung und Alt des Dorfes und darüber hinaus.





## „Aus“ für die Hauptschule Holzhausen

Klassen 6 bis 8 werden weiter am Ort unterrichtet – 9 und 10 müssen nach Burbach

**Burbach.** Das Schicksal der selbständigen Hauptschule Holzhausen scheint nun endgültig besiegelt zu sein. Gestern empfahl der Schulausschuß in einer Sondersitzung dem Rat, die Schule aufzulösen. Wie die SZ berichtete, haben sich zum Schuljahrsbeginn 1988 nur 15 Schüler für die Klasse 5 angemeldet. 18 Schüler wären jedoch für die Bildung einer Eingangsklasse erforderlich gewesen. Die gesetzlichen Vorgaben lassen es nicht mehr zu, die Holzhausener Hauptschule als selbständige Einheit weiterzuführen.

An der Sondersitzung nahm auch Schulamtsdirektor Heinz Bieler teil. Er hob noch einmal hervor, daß alle Möglichkeiten durchgesprochen worden seien, um diese Schule zu erhalten. Es habe vor allem nicht, wie in der Öffentlichkeit behauptet worden sei, am Beigeordneten Ulrich Greis gelegen, daß dieser Schritt nun vollzogen werden müsse. Bieler empfahl jedoch, den Terminus „Auflösung“ zu vermeiden: „Wir sollten sagen, zwei Schulen werden zusammengelegt. Es gibt also etwas Neues.“

### „Dependance-Lösung“ als Chance sehen

Beigeordneter Ulrich Greis berichtete, daß die Verwaltung seit der letzten Schulausschußsitzung im Januar alle ihr gestellten Aufgaben erledigt habe. Niemand von der Verwaltung oder vom Rat habe die Auflösung gewollt. Darum legte er den Ausschußmitgliedern noch einmal die „Dependance-Lösung“ ans Herz, die eine „Chance ist, die wir nutzen sollten“. Danach sollen die Klassen 5 bis 8 der Schüler aus dem Hickengrund weiter in Holzhausen unterrichtet werden, während die Klassen 9 und 10 zur Hauptschule nach Burbach fahren werden, die als neue Gemeinschaftshauptschule geführt wird.

### Hauptschule Burbach gewährleistet vollen Unterricht

In der Zwischenzeit tagten die Schulkonferenzen aller drei betroffenen Schulen. Keine Bedenken gegen die von der Verwaltung vorgeschlagenen schulorganisatorischen Maßnahmen hatte man an der Hauptschule Burbach, die, wenn denn alles so kommt, die einzige für alle Ortsteile sein wird. Zu bewältigen sei auch der Unterricht der Klassen 5 bis 8 für die Schüler aus dem Hickengrund im Schulgebäude Holzhausen. Trotz Auslagerung nach Holzhausen könne an beiden Schulorten ein voller lehrgangmäßiger Unterricht einschließlich der Differenzierung erteilt werden. Um den Schülern aus dem Hickengrund einen ortsnahen Unterricht zu ermöglichen, sprach sich die Schulkonferenz der Hauptschule Holzhausen für die Auslagerung aus, so lange eine Klassenbildung mit einer vertretbaren Klassenfrequenz möglich ist.

### Schulkonferenz bedauerte Auflösung

Naturngemäß bedauerte die Schulkonferenz der Hauptschule Holzhausen, „daß ein Fortbestand der Schule nicht mehr möglich erscheint“. In Anbetracht dessen, daß ein Einspruch gegen die Nichtwiederbeset-

zung der Schulleiterstelle aussichtslos erscheint, sprach sich die Schulkonferenz mit vier zu drei Stimmen ebenfalls für eine „Dependance-Lösung“ aus. Zur Frage der Wiederbesetzung der Schulleiterstelle äußerte sich der Regierungspräsident am 11. Februar verbindlich. Danach wird die Stelle nach dem 1. August nicht mehr besetzt. Ursache dafür sind die rückläufigen Schülerzahlen, die keine Klassenbildung entsprechend den Richtlinien zulassen.

Auch die Schulkonferenz der Grundschule Dresselndorf stimmte der Verlagerung von vier Klassen in einen Anbau der Hauptschule Holzhausen zu. Es handelt sich hier um die Kinder, die auch in diesem Ortsteil wohnen. Allerdings forderte man, die Schule kindgemäß auszustatten.

### Grundschüler im Altbaustrakt

Geeignete Räume finden die Holzhausener Grundschüler laut Meinung der Verwaltung im Altbaustrakt. Vor einer Entscheidung soll allerdings erst eine Besichtigung unter Mitwirkung aller Beteiligten stattfinden. Der Trakt verfügt über vier Klassenräume, so daß eine optische Trennung der Grundschule vom Hauptschulteil möglich wäre. Lediglich bei den sanitären Anlagen sei eine Verbesserung anzustreben. Sogar ein separates Lehrerzimmer für die Grundschullehrer könnte eingerichtet werden, wenn es gewünscht wird. Außerdem kann das vorhandene Mobiliar für die Klassenräume aus der Grundschule Lützel bereitgestellt werden, die von August an nicht mehr für Unterrichtszwecke genutzt werden soll. Für einen einmaligen Lehrmittelbedarf, den die Grundschule auf 3000 DM veranschlagte, müßte ein entsprechender Titel im Nachtragshaushalt reserviert werden.

### Anmerkungen:

Die oben erwähnte „Chance“ einer Dependance-Lösung erwies sich als wenig tragfähig. Bereits 1990 verlagerte der zuständige Schulleiter Manfred Wehn den Unterricht auch der Klassen 5-8 komplett nach Burbach, da die Bildung eigener „Hickengrunder“ Hauptschul-Eingangsklassen mangels vorliegender Anmeldungen < 18 nicht mehr möglich war.



# 22 AUS UNSEREM DORF

Durch die Ansiedlung eines Zuges der Grundschule Dresselndorf in den Holzhausener Altbau, ausschließlich bestehend aus Holzhausener Grundschulkindern, die zuvor über Jahrzehnte nach Lützel, Ober- und Niederdresselndorf gefahren wurden, legte man jedoch die nächste schulpolitische Zeitbombe. Bereits 1992 überstieg die Anzahl der einzuschulenden Holzhausener Kinder, auch begründet durch starke Zuzüge von Spätaussiedlerfamilien, die Maximalzahl

Dependancenlösungen, wie auch heute für unsere Kinder innerhalb der „Grundschule Hickengrund“ fördern den Erhalt des hohen Gutes einer ortsnaher Beschulung, funktionieren aber nur, wenn Klassenbildungen im Rahmen der schulpolitischen Vorgaben möglich sind, hier hat die jeweilige Schule keine Spielräume (Heutzutage gilt gar eine kommunale Klassenbildungsrichtzahl, welche die Höchstzahl möglicher Eingangsklassen auf der Ebene der Gesamtgemeinde



Einschulung 1988, Lehrerin Frau Lehr

von 30, dieser Trend setzte sich in den kommenden Jahren fort. Durch Hinziehen der Kinder aus Lützel gelang es, in Holzhausen über Jahrzehnte eine stabile Zweizügigkeit herzustellen, gleichzeitig wurde der Standort Dresselndorf geschwächt, was dort zu erheblichen Protesten führte.

festschreibt). Toleranz ist hier unabdingbar, auch die Akzeptanz erforderlicher Entscheidungen von Schulträger und Schulleitung.

Harri Hermann, Schulleiter a.D.

## Aktuelles

### Tief Burglind in Holzhausen

Auch in Holzhausen sorgte das Tief Burglind mit den darin eingebundenen hohen Niederschlägen Anfang Januar für einige Einsätze der örtlichen Feuer-



wehr und des Bauhofes. Die zur Rückhaltung von Geschwemmsel und Geröll eingebauten Rechen im Hoorstruthbach vor den Straßenunterführungen oberhalb des neuen Bahnviaduktes und auf Höhe der Hoorwaldstraße Einmündung „Straße Vor dem Scheid“ hatten sich vollständig zugesetzt. Daraus resultierte ein Überlaufen des Wasserabflusses. Mit Hilfe des Baggers des Bauhofes wurden die Rechen herausgezogen. Auch das Regenrückhaltebecken Kälberweidstruthbach an der Bundesstraße 54 oberhalb von Holzhausen war voll eingestaut und lief über. Zwar war auch dort aufgrund der hohen Niederschläge ein verstärkter

Zulauf vorhanden. Jedoch ist das Becken auf kurzzeitige Starkregenereignisse ausgelegt, ein Volleinstau hätte sich bei den jetzigen Zuläufen jedoch nicht einstellen



dürfen. Im Ablaufbauwerk sind wohl Verstopfungen vorhanden. Im Übrigen waren die aufgetreten Abflüsse keine Extreme, diese stellen sich statistisch alle 3 – 5 Jahre ein.

Um zukünftig die immer wieder auftretenden Verstopfung an den Rechenbauwerken im Hoorstruthbach zu vermeiden, wäre deren fachgerechter Umbau in Verbindung mit der Anlage von einfachen Treibgutsperrern im Oberlauf auf Höhe des Naturweihers angezeigt. Denn auch Holzhausen wird von Starkregenereignissen infolge der Klimaveränderungen nicht verschont bleiben.

## Unsere Ortsumgehungsstraße

Zum Zustand der Landesstraße 730 im Bereich unserer Ortsumgehung wurde eine Anfrage an den Landesbetrieb Straßenbau NRW gestellt. Nachfolgend die Antwort:

Sehr geehrter Herr Krumm, dass sich dieser Straßenabschnitt der L730 in einem sehr schlechten Zustand befindet, wissen wir aus unserer Zustandserfassung und Bewertung der Landesstraßen, die wir alle 4 Jahre für



unsere Straßen durchführen lassen. Insofern gebe ich Ihnen Recht, dass ein Sanierungsbedarf für dieses Teilstück der L730 gegeben ist. Aber nicht nur diese genannte Landesstraßen

befinden sich in einem sehr schlechten Zustand, sondern auch zahlreiche andere Landesstraßen in Nordrhein-Westfalen, so dass hier eine Priorisierung der Sanierungsdringlichkeiten stattfinden muss. Die Kriterien für eine solche

Priorisierung sind der eben erwähnten Zustandswert der Straße, die Verkehrsbedeutung des jeweiligen Straßenabschnitts sowie eventuelle Unfalldaten. Für 2018 konnte für die L730 leider keine vorere Dringlichkeit vergeben werden. Für 2019 erfolgt eine neue Priorisierung aufgrund der dann im Landeshaushalt zur Verfügung stehenden Mittel. Ob sich die L730 dann in der Prioritätenliste wiederfindet, kann derzeit aber noch nicht gesagt werden. Die Verkehrsbelastung auf der L730 auf diesem Abschnitt beträgt 5186 Kfz/24 h. Das ist ein eher durchschnittlicher Wert im Landesvergleich. Bis zu einer möglichen Sanierung wird die L730 in diesem Abschnitt von unserer Straßenmeister einmal in der Woche kontrolliert. Sollten dabei Gefahrenstellen festgestellt werden, werden diese sofort beseitigt, so dass ein gefahrloses Befahren der L730 auch weiterhin möglich sein wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Eberhard Zimmerschied  
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen.  
Regionalniederlassung Südwestfalen,  
Abteilungsleitung Betrieb und Verkehr

## Neue Reitregeln - seit Jahresbeginn darf auf mehr Wegen geritten werden

Wenn ihnen zukünftig Reiter auf markierten Wanderwegen begegnen, so ist das erlaubt. Denn mit Jahresbeginn trat eine neue Reitregelung in Kraft. Bis-

her war das Reiten auf ausgezeichneten Wanderwegen nicht gestattet. Reiter dürfen künftig auf allen öffentlichen und privaten Wegen im Wald reiten, also auch

auf schmalere Pfade. Wer in der freien Landschaft oder im Wald reitet muss ein gut sichtbares, am Pferd beidseitig angebrachtes gültiges „Kennzeichen“ führen.

Ulrich Krumm



## Baumrückschnitte in der Dorflage von Holzhausen

Vorbemerkung: In den besonderen Beobachtungen und Empfehlungen der Bundesbewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden für den Fachbereich 4 „Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft“ unserem Dorf folgende Hinweise gegeben. Auszug: Die schönen Bäume im Ort sollten sorgsam gepflegt werden. Um das Ortsbild zu

verfeinern, empfiehlt die Bewertungskommission, die Koniferen zugunsten von Obst- und anderen Laubgehölzen zurückzudrängen.

Klar ist, Bäume im innerörtlichen Bereich können häufig Interessenkonflikte zwischen den Anliegern (Stichworte dazu u. a.: Beeinträchtigungen durch





Laubfall und Beschattungen) und dem gebotenen öffentlichen Interesse für ein gesundes Dorfklima und einem ansprechenden Ortsbild hervorrufen.

Im Nachfolgenden möchten wir am Beispiel der Berliner Straße fachliche Einschätzungen zu dem erfolgten Rückschnitt der Baumhaseln geben.

Die Gemeinde Burbach hat seinerzeit zur Durchgrünung des Wohngebietes Hoorfeld eine sinnvolle Begrünung mit kleinkronigen Bäumen geplant. Die Baumhasel (*Corylus colurna*) ist ein ausgezeichnete und kleinkroniger Straßenbaum, der langsam wächst und keinen Rückschnitt erfordert. Zudem spendet er bei Bedarf im Sommer auf dem Parkrandstreifen den beabsichtigten Schatten. Er ist absolut tolerant gegenüber Gehölzkrankheiten und gegen Trockenheit. Soll überhaupt geschnitten werden?

Das ist die maßgebliche Überlegung, die man vor dem Schnitt anzustellen hat. Ist erst einmal begonnen, stellt sich die Frage nicht mehr.

- Der Schnitt ist eine im wörtlichen Sinne so „einschneidende“ Maßnahme, dass man das Für und Wider wohl überlegen sollte.

- Jede Pflanze hat einen art eigenen Habitus. Oft ist ihre Gestalt unverwechselbar. Warum sollte man bei derart freistehenden Gehölzen auf einen Randstreifen entlang einer breiten, ruhigen Wohnstraße überhaupt in die natürliche

Wuchsform der kleinkronigen Bäume eingreifen?

- Hat man das Recht oder die Pflicht diese durch Schnitt zu verändern?

- Je nachdem, ob ein Gehölz Blüten und Früchte auf ein-, zweijährigen oder älteren Trieben entwickelt, muss unterschiedlich geschnitten werden. Auch vertragen nicht alle Gehölze einen Fasson- oder Verjüngungsschnitt.

- Grundsätzlich stellt jeder Schnitt einen Eingriff in die Entwicklung der Pflanze dar. Gerade bei langsam wachsenden Gehölzen kann ein falscher Schnitt das gesamte Erscheinungsbild zerstören. Ein unsachgemäß durchgeführte Rückschnitt kann unerwünschte Folgen haben, etwa indem sie stark austreiben, aber keine Blüten und Früchte ansetzen. Dies wird jetzt hier der Fall sein!

- Der Schnitt von Gehölzen sollte daher, wenn überhaupt, dem ausgebildeten Fachmann überlassen werden.

Wünschenswert wäre die Einbindung von Fachleuten aus dem Ort sowie seitens der Gemeinde.

f.d.Red.

Harri Hermann

## GEDANKEN ZUR ZEIT

## leserbrief

## Neue Verbindungen wurden geknüpft

Die Einweihung des Gedenksteins für das erste Opfer des Nationalsozialismus in Holzhausen Siegfried Betz, war die erste Begegnung in unserem Dorf mit dem türkische Verein ADD e.V. Siegerland . Eine kleine Gruppe des Vereins nahm teil und legte einen Strauß roter Nelken an dem Gedenkstein nieder. Eine sehr beeindruckende Geste. Bei dem anschließenden Zusammentreffen in unserer Alten Schule kam man sich in Gesprächen näher. Durch die Feststellung, dass die gleichen Werte und Ziele uns begleiten, wie z.B. Demokratie und Toleranz, bahnte sich eine Freundschaft an. Anschließend Besuche von Mitgliedern des Vereins in unserem Dorf Café folgten und im Gegenzug besuchten Holzhausener Bürger auch das einmal im Monat in Geisweid stattfindende Frühstückstreffen des Vereins Atatürk. Hier zeigt sich, dass ein Miteinander wichtig für uns alle ist und nicht mehr in Frage gestellt werden darf. Längst sind die türkischstämmigen Mitbürger in unser Land voll integriert und nicht mehr wegzudenken. Unseren Kindern in der Schule ist es nicht ungewöhnlich, mit Kindern unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Wurzeln zusammen zu sein, zu lernen, zu spielen und die Freizeit zu verbringen. Das ist bereits Normalität. Dies sollte man als Bereicherung für uns alle sehen.

Hans Dieter Jäger

## Mit dem Hund unterwegs

Vor einiger Zeit veranlasste die Gemeindeverwaltung, dass an markanten Stellen Mülleimer mit Kotbeuteln für das Entsorgen des „Geschäfts“ unserer



Hunde installiert wurden. Die Entleerung ist sichergestellt und das Nachfüllen des Tütchenvorrats auch. Zum größten Teil wird dieses Angebot auch gerne in Anspruch genommen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es Gebiete gibt, wo das Nichtbeachten bzw. die nicht Beseitigung des Hundekots von Feldern und Wiesen mit Strafen geahndet wird. Da stehen z.B. Schilder wie „Hier wächst unser täglich Brot“ oder auch „Hier wächst Viehfutter/Tierfutter“. Eine unschöne „Dekoration“ unserer Landschaft konnte nun auch beobachtet werden, die nicht nachahmenswert ist. Wer kommt auf solche Ideen?

Waltraud Jäger

## EV. KIRCHENGEMEINDE

### Konfirmation in Holzhausen

In diesem Jahr feiern wir die „kleinste“ Konfirmation, die es in Holzhausen bisher gab: Nur 4 Konfirmanden werden am 15. April konfirmiert (Leon Kohles, Gelina Kuhnert, Christian Schmidt, Matthias Speer).

Im nächsten Jahr werden die Holzhausener Konfirmanden in Niederdresselndorf mitkonfirmiert. Im Moment haben wir vor Ort sehr kleine Jahrgänge, die sich hoffentlich in Zukunft wieder etwas verändern. Bei 4 Konfirmanden braucht auch keiner „Platzmangel“ in der Kirche zu fürchten.

Deshalb wäre es schön, wenn am 15.04. auch viele Holzhausener Gemeindeglieder dabei wären und es nicht „nur“ ein kleiner Gottesdienst mit den Angehörigen wird. Machen Sie sich ruhig für am 15.04. auf!

### Vertretungsregelungen

Vom 03. bis 08. April habe ich wieder Urlaub.

Offiziell wird Pfr. Jochen Wahl der Ansprechpartner für Beerdigungen u.a. sein, da Pfr. Schreiber auch Urlaub hat. Allerdings kann ein Pfarrer alleine nicht alle 3 „Gemeinden“ (Neunkirchen, Burbach, Niederdresselndorf) abdecken. Momentan haben wir seit Herbst 2017 in allen 3 Gemeinden so viele Beerdigungen wie selten zuvor. Daher hat Superintendent Stuberg Sandra Gintere in unsere Region für eine befristete Zeit entsandt,

dass sie als Pastorin im Entsendungsdienst aushelfen kann. Ich selber hoffe natürlich, dass sich in Burbach ein Nachfolger für Walters findet. In Neunkirchen wird vermutlich ab Juni die fehlende Pfarrstelle wieder besetzt sein.

### Apropos „Neue Stühle für die Kirche“

Wir haben vor etlichen Monaten darauf hingewiesen, dass wir gerne die uralte „graue“ Bestuhlung in der Kirche Holzhausen erneuern wollen. „Sammelt Ihr noch dafür?“ wurde ich neulich gefragt.

„Ja, auf jeden Fall!“ so meine Antwort. Wir haben das Projekt „Neue Stühle“ nur von der Prioritätenliste etwas verschoben, da wir im Moment ein großes Problem mit der denkmalgeschützten Kirchenmauer in Niederdresselndorf haben, die an einer für ein Wohnhaus gefährdeten Stelle dringendst saniert werden muss. Allerdings waren wir vom Presbyterium wirklich „geschockt“ von verschiedenen Auflagen der Denkmalbehörde und vor allem den ersten Kostenschätzungen dieser Maßnahme, die bis 115.000 (!) Euro gingen. Das wollen und können wir aber finanziell nicht verantworten. Mittlerweile gibt es wohl doch ein Weg, diese Maßnahme den Auflagen gemäß weitaus preisgünstiger durchzuführen – wenn alles genehmigt wird. Wegen dieser „großen“ Baustelle haben wir das Projekt „Stühle“ lieber erstmal auf das

nächste Jahr verschoben. Außerdem sind wir dankbar, wenn Gemeindeglieder sich weiterhin am „Stuhlprojekt“ durch Spenden beteiligen

Pastor Heuschneider

## 25 JAHRE EINE-WELT-LADEN HOLZHAUSEN

Zeitgleich mit dem 20jährigen Bestehen der Alten Schule in ihrer heutigen Form begeht der Eine-Welt-Laden sein 25. Jubiläum. Nach so vielen Jahren Aktivitäten und stetem Einsatz für den fairen Handel ist es Zeit, einmal Rückschau zu halten. Im Laufe des Bestehens des Eine-Welt-Ladens waren es 28 Helfer, die sich ehrenamtlich beteiligt haben und viele davon haben eine lange Zeit miteinander verbracht. Manche sogar die vollen 25 Jahre - eine Zeit, die uns miteinander verbunden hat und auf die wir mit Stolz zurückblicken. Viele Veranstaltungen haben wir organisiert und durchgeführt, wie z.B. die „Faire Hickenmeile“, Ausstellungen, Vorträge oder Konzerte. Der Verkauf der fair gehandelten Waren ist kontinuierlich angestiegen und hat das Warenangebot im Hickengrund bereichert.

Um die Meilensteine des letzten Vierteljahrhunderts einmal vor Augen zu führen, haben wir eine Jubiläumsbroschüre

erstellt, die für jedermann im Eine-Welt-Laden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 – 18 Uhr kostenlos erhältlich ist.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken bei den Kunden und Unterstützern, die uns die Treue gehalten und unser Durchhaltevermögen gestärkt haben. Wir hoffen, dass der faire Handel auch in den nächsten 25 Jahren weiterhin Bestand im Hickengrund hat. Aus diesem Grund freuen wir uns schon jetzt über weitere ehrenamtliche Helfer. Wer Interesse hat, kann sich gerne montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 – 18 Uhr bei uns im Eine-Welt-Laden in der Alten Schule, Kapellenweg 4 in Holzhausen erkundigen. Selbstverständlich bauen wir weiterhin auf viele Kunden, die Qualität zu fairen Preisen



schätzen. Darum bemühen wir uns, das Angebot attraktiv zu gestalten. Gerne nehmen wir deshalb auch Vorschläge und Anfragen entgegen. Wir sind gespannt auf die nächsten Jahre.

Martina Heide



# 30 KIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN

## EV. GEMEINSCHAFT / CVJM

### Leidenschaftliche CVJMer

Es gibt sie in Holzhausen, deren Augen funkeln, wenn sie von ihrem Erlebten im CVJM erzählen. Mitarbeiter, die seit Jahren treu Kinder- und Jugendgruppen, Gemeinschaftsstunden und Gottesdienst leiten. Sänger, Posauenbläser, und andere Musiker, die treu und voller Leidenschaft zur Ehre Gottes und voller Freude musizieren. Beter, die

Vielleicht kann sich der ein- oder andere an seine Zeit als Jungscharler oder Sonntagschulkind erinnern, wo er mit Lampenfieber ein Anspiel oder ein Musikstück vorgetragen hat, wo man mit Stolz ein T-Shirt mit CVJM Logo getragen, und bei der Siegerehrung lautstark und begeistert die eigene CVJM-Sportgruppe angefeuert hat.

Es gab vielleicht Momente, wo man im Gebet, bei einer Andacht und in der Stillen Zeit, Gottes Nähe und Wirken ganz konkret gespürt hat.

Solche Momente..... unbezahlbar.

Wir möchten diese Erinnerungen nutzen, um nochmal ganz herzlich zu unseren Gruppenstunden und Veranstaltungen einzuladen und ermutigen, sich aktiv in unserer ev. Gemeinschaft/CVJM einzubringen.

Die Sonntagschule würde sich sehr über Mithilfe freuen.

Sollte jemand Interesse und Spaß an der Kinderarbeit, sowie Lust und Freude daran haben, biblische Geschichten und christliche Werte an Kinder zu vermitteln, ist herzlich zum Schnuppern in die Sonntagschule eingeladen.

Krankheiten, Sorgen und Nöte von Mitmenschen in unserem Dorf in der Fürbitte vor Gott bringen und solche, die Jesus Christus ganz persönlich in bestimmten Lebenssituationen erlebt haben.

Es gibt CVJMler, die leidenschaftlich hinter dem Grill stehen, Kuchen backen oder sonstige praktische Arbeit leisten, damit Kinder, Jugendliche und natürlich auch Erwachsene die Gute Nachricht von Jesus Christus hören und von Ihr mitgerissen werden.



## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Sonntagschule	ab 3 Jahre	sonntags ab 9:30 Uhr
Jungchar	8-12 Jahre	donnerstags, 17:45 Uhr
Teentreff	13-16 Jahre	montags, 18:00 Uhr
Lighthouse	ab 17 Jahre	montags, 19:30 Uhr

## Veranstaltungen für Erwachsene

Gemeinschaftstunde	sonntags, 19:00 Uhr oder 10:00 Uhr*
Frauenstunde ( 14tägig)	mittwochs, 19:00 Uhr
Gebetsstunde	donnerstags, 19:00 Uhr
Posaunenchor	freitags, 19:30 Uhr

Ausgehend von der veränderten Pfarrersituation im Hickengrund und der damit verbunden Reduzierung von kirchlichen Gottesdiensten in Holzhausen, haben wir uns als Ev.Gemeinschaft/CVM mit Absprache der Kirchengemeinde dazu entschlossen, an abgestimmten

Am Anfang dieses Berichts habe ich leidenschaftliche und treue CVJMer erwähnt. Ich möchte an dieser Stelle unsere Posaunenchor-Bläser hervorheben. Viele Chöre in Deutschland leiden unter dem demografischen Wandel, der Änderung des Zeitgeists, an Überalterung oder einfach ausgedrückt, unter mangelndem Nachwuchs.



Sonntagen zusätzlich einen Morgengottesdienst im Vereinshaus Schreinerstraße anzubieten. Hierzu laden wir recht herzlich ein.

Der Posaunenchor hat in der letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, dass Sie im Team gerne die Feierlichkeiten im Kirchenjahr, sowie Veranstaltungen und Jubiläen im Dorf unterstützen möchten, solange die Grenze der Spielfähigkeit noch gegeben ist. Dies machen Sie aus einer Treue und einer Leidenschaft heraus, die begeistert.

Wir sind alle sehr dankbar für diese Entscheidung und hoffen, dass die Spielfähigkeit noch lange möglich ist, sie noch lange die Dorfbewohner mit ihren

# 32 KIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN

Vorträgen erfreuen und diese Tradition weiter fortführen, getreu dem Chornamen: Soli deo Gloria- Allein zu Gottes Ehre.



Sollte hier bei jemandem Interesse und Können bestehen, den Posaunenchor als Bläser zu unterstützen, ist dieser natürlich herzlich willkommen!

## Besondere Programmpunkte im II Quartal:

Sonntag, den 18. März 2018, um 10.00 Uhr, Guten Morgen-Gottesdienst  
Referent: Wilfried Schulte, Neues Leben / Thema: Vorliebe oder Überzeugung?

Ostersonntag, den 30 März um 19:00 Uhr, April April- Jesus ist wahrhaftig auferstanden

Sonntag, den 06.Mai 2018, um 10:00 Uhr, Guten Morgen-Gottesdienst

Vom 09.-13-Mai (Himmelfahrt) wird die CVJM Jungschar Holzhausen eine Jungscharfreizeit für Kinder von 8-12 Jahren in Dautphetal durchführen.

Für weitere Fragen und Anmeldungen bzgl. der Freizeit kann man sich an folgende Kontaktpersonen wenden:  
Katharina Willwacher,  
02736/7504, Mobil: 0176 21157036  
Marvin Heinz, 02736/2261,  
Mobil: 017451309

Auf Allianzbasis laden wir zum Pfingstgottesdienst am 21.Mai 2018 um 10 Uhr an der Jagdhütte oberhalb des Großen Steins ein. (3. Höhenweg)

## Vorankündigung IV. Quartal:

Vom 09.11-11.11.18 planen wir eine Familienfreizeit in Braunfels.

Wer Interesse hat, daran teilzunehmen, kann sich gerne an Wolfgang Schwerdtner wenden. Tel. 3413

Judith Heinz





## Löschzug Holzhausen



*Freiwillige Feuerwehr Burbach, Löschzug Holzhausen,  
Vor dem Scheid 9, 57299 Burbach Holzhausen*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei der Jahreshauptversammlung am 20. Januar bedankte sich Löschzugführer Andreas Seibel in seinem Jahresbericht bei allen Kameraden des Löschzuges, den Alterskameraden, den Angehörigen der Jugendfeuerwehr und bei den Gerätewarten für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt ca. 150 Einsatzstunden geleistet. Darunter befanden sich fünf Brandeinsätze, neun Einsätze mit Technischer Hilfe und ein ABC Einsatz.

Bisher wurden im Jahr 2018 bereits 10 Einsätze innerhalb der ersten 5 Wochen absolviert.

Auch dieses Jahr nehmen Kameraden an Aus- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen teil, um für jede Einsatzsituation gerüstet zu sein. Für die gemeindeinternen Ausbildungsstufen A+B wurden die entsprechenden Kameraden wieder innerhalb des Löschzuges in mehreren Winterschulungen vorbereitet. Des Weiteren, werden Kameraden am Truppführerlehrgang auf Kreisebene und am F-Ausbilderlehrgang auf Landesebene teilnehmen. Ein Führerschein Klasse C wird dem Löschzug Holzhausen auch zur Verfügung gestellt.

Unsere Atemschutzgeräteträger werden im Laufe des Jahres mit neuer Einsatzkleidung ausgestattet. Die aus

besonderen Stoffen bestehenden Uniformen, werden in der, dem ein oder anderen sicherlich bekannten, hellbraunen Ausführung besorgt.

Die erste Übung findet am 12.03.2018 um 18:30 Uhr statt. Auch Quereinsteiger sind bei uns immer willkommen. Kommt einfach bei einem Übungsabend vorbei oder informiert euch bei unserem Löschzugführer Andreas Seibel. Weitere Termine findet ihr auf [www.fw-holzhausen.de](http://www.fw-holzhausen.de)

2018 ist ein Fußball-WM Jahr. Die Feuerwehr wird wieder die Spiele mit deutscher Beteiligung auf Leinwand, bei Getränken und Imbiss, im Gerätehaus ausstrahlen. Hierzu sind alle herzlichst eingeladen.

Mädchen und Jungen ab 10 Jahren sind uns natürlich immer willkommen. Die Übungsabende finden alle zwei Wochen **montags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** statt. Die genauen Termine findet ihr unter [www.fw-holzhausen.de](http://www.fw-holzhausen.de). Schaut doch einfach mal vorbei. Neben den normalen Übungen unternehmen wir auch einiges, z.B. gemeinsames Grillen, Schwimmen, Besichtigungen und Ausflüge. Habt ihr noch Fragen? Näheres erfahrt ihr bei Jugendfeuerwehrwart Marcel Weber unter der Telefonnummer 0172/2341428

Ihr Löschzug Holzhausen  
i.A. Thomas Waldrich  
-Schriftführer-



## SG HICKENGRUND

Autohaus Roth-Cup 2018 am 30.06. und 01.07.2018

Der Autohaus Roth-Cup der SG Hickengrund findet dieses Jahr am Wochenende vom 30. Juni bis 01. Juli statt. Am Samstag eröffnen die G-Junioren, gefolgt von den F-Junioren, das beliebte Jugendturnier. Am Sonntag schließen die E-Junioren das große überkreisliche Turnierwochenende ab. Die offizielle Einladung findet ihr auf unserer Homepage im Downloadbereich.

### 170 Teilnehmer unserer Jugendabteilung in Leverkusen

Zur Weihnachtsfeier unserer Jugendabteilung verschenkte der Jugendvorstand am Ende des letzten Jahres Geschenkgutscheine an alle Jugendspieler und -betreuer. Dieser beinhaltete einen Besuch einer Bundesliga-Partie in Leverkusen.



Am vergangenen Samstag war es auch schon so weit. Die gesamte Jugendabteilung, inklusive der Spieler und Betreuer unserer Jugendspielgemeinschaft so-

wie interessierte Elternteile, brachen mit insgesamt 170 Teilnehmern ins Rheinland auf. Verteilt auf vier Reisebusse der Firma Muhl Reisen traf man gegen 14 Uhr an der BayArena ein. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto führten kurze Wege ins Stadion, wo man eine gute Stunde vor Anpfiff die Plätze im Familienblock einnehmen konnte. Das Spiel hielt einige spielerische Höhepunkte und letztlich zwei Tore der Gäste aus Berlin bereit. Nach dem Abpfiff fanden sich die Mitgereisten zügig wieder an den Bussen ein, wobei der ein oder andere noch einen Abstecher zum nahegelegenen McDonalds einlegte. Auch die Rückfahrt reihte sich in den reibungslosen Ablauf ein, so dass man gegen 20 Uhr wieder in Holzhausen eintraf. Zusammenfassend sprach Jugendleiter Rene Milz von einem rundum gelungenen Tagesausflug. Man konnte überall in erschöpfte, aber vor allem strahlende Gesichter schauen. Ein toller Tag ganz im Sinne einer Sportgemeinschaft.

### Neuer Trainer für unsere B-Junioren

Zur Rückrunde legen unsere bisherigen Trainer der B-Junioren Olaf Häusig und Henning Plaum ihr Traineramt nieder. Nachdem sie die Mannschaft über Jahre hinweg betreut haben, sind sie nun der Meinung, dass frischer Wind notwendig ist. Glücklicherweise konnten wir mit Marius Krau-

ter noch vor Weihnachten einen geeigneten Ersatz finden. Marius spielt bei der SG Kalteiche und hat bereits Erfahrung im Jugendbereich der JSG Kalteiche



gesammelt. Der gebürtige Holzhäuser freut sich auf seine Aufgabe und möchte mit den B-Junioren weiterhin eine gute Rolle in der Kreisliga A spielen. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle dem scheidenden

Trainerteam für ihr jahrelanges Engagement. Beide werden nach wie vor zumindest als Spielerväter am Spielfeldrand anzutreffen sein.

## Klassenerhalt für Erste und Zweite im Vordergrund

Für die erste und zweite Mannschaft geht es in dieser Saison nur um den Klassenerhalt. Die erste Mannschaft spielt in ihrer achten Saison in der Bezirksliga und hält sich nach wie vor in der stark besetzten Spielklasse. Nach 15 Punkten aus der Hinrunde ist es das Ziel, möglichst mehr Punkte in der zweiten Saisonhälfte zu holen. Damit hätte der aktuelle Zehntplatzierte gute Chancen, auch im Jubiläumsjahr überkreislich zu spielen.

Die personell arg gebeutelte zweite Mannschaft kämpft gegen den Abstieg aus der Kreisliga B. Die Abstiegsränge konnte man kurz vor der Winterpause verlassen, aber dennoch wird sich der Kampf vermutlich bis zum Ende der Saison hinziehen.

## Osterfeuer am 31. März rund um den Sportplatz

Traditionell findet auch am diesjährigen Ostersonntag das Osterfeuer rund um den Sportplatz in Holzhausen statt. Das Feuer selbst wird auf der Wiese neben dem Sportplatz angezündet. Speisen und Getränke sind am Sportplatz erhältlich, wo zu späterer Zeit DJ Mattes wieder für Stimmung im Sportheim sorgt. Infos zu Anlieferungszeiten erfolgen in den kommenden Tagen auf unserer



Osterfeuer 2017

Homepage. Wir freuen uns auf euren Besuch

Marvin Diehl

# 36 AUS DEN VEREINEN

## MÄNNERSTIMMEN HICKENGRUNDE.V.

### Bericht zur 2. Jahreshauptversammlung der Männerstimmen Hickengrund e.V.

Am 06.01.2018 fand die 2. Jahreshauptversammlung der Männerstimmen Hickengrund e.V. in der „Alten Schule“ in Niederdresselndorf statt. Der Vorsitzende Ulrich Petri konnte an diesem Abend, neben den Sängern, auch fördernde Mitglieder begrüßen. Die Ausführungen des Vorsitzenden Ulrich Petri und Peter Dumke, in Vertretung des Kassierers Volker Greis, zeigten, dass der Verein in 2018 auf einem personell und finanziell gesicherten Fundament steht. Bei den Vorstandswahlen wurden für 2 Jahre gewählt:

- Manuel Schmidt, als 2. Vorsitzender
- Volker Greis, als Kassierer
- Hartmut Pulfrich, als 2. Beisitzer
- Otto-Karl Röder, als 4. Beisitzer

- Axel Waldrich, als 6. Beisitzer
- Rudi Georg zum Kassenprüfer 2018 und 2019

Auch für 2018 hat der Chor wieder ein umfangreiches Programm vorgesehen. In diesem Jahr feiert der Chor sein 140-jähriges Bestehen, was mit befreundeten Chören bei einem Freundschaftskonzert am 16. Juni in und um die Hickengrundhalle gebührend gefeiert werden soll.

Drei Konzerteilnahmen, im Mai in Saulheim, im August auf Schloss Fasenerie bei Fulda, in Verbindung mit einem Tagesausflug, sowie im Oktober beim Matineekonzert vom Gospelchor Oberdresselndorf sind fest eingeplant.

Peter Dumke

## WUE GO MR' HIE?

März			
11.03.2018	19.00 Uhr Vereinsheim	Jahreshauptversammlung	HSG
17.03.2018	9.00 Uhr, Turnhalle	Aktion Saubere Landschaft 2018	Heimatverein
22./23.03. 2018	ab 9.00 Uhr	Backstage	Backesclub im Heimatverein
31.03.2018	19.00 Uhr, Sport- platz	Osterfeuer	HSG

## April

01.04.2018	20.00Uhr, Ölberg	Osterfeuer	Fam. Jantzen
07.04.2018	9.00 Uhr Alte Schule	Internationales Frauenfrühstück	
20.04.2018	18.00 Uhr Alte Schule	Jahresversammlung	Jagd- genossenschaft
21.04.2018	20.00 Uhr ev. Gemeindehaus	Konzert mit dem Duo Kirchhof	Förderkreis Alte Schule im Heimatverein
27.04.2018	ab 16 Uhr Turnhalle	Blutspendetermin	DRK

## Mai

01.05.2018	9.30 Uhr Alte Schule	Historische Grenzwande- rung	Heimatverein
03./04.05. 2018	ab 9.00 Uhr Backes	Backstage	Bakesclub im Heimatverein
18.05.2018	18.00 Uhr Alte Schule	Abendliche Vogelstimmenwanderung	Förderkreis Alte Schule im Heimatverein
21.05.2018	10.00 Uhr Jagdhütte Großer Stein	Pfingstgottesdienst	ev. Allianz Hickengrund

## Juni

03.06.2018	15.00 Uhr Grillhütte	Sommerfest VDK	VDK
09.06.2018	20.00 Uhr, ev. Gemeindehaus	Jazzkonzert mit Mario Mammone	Förderkreis Alte Schule im Heimatverein



# 38 WIR GEBEN BEKANNT

Wir danken allen auswärtigen  
Spenderinnen und Spendern,  
deren Beträge bis zum  
19.02.2018 bei uns eingegangen  
sind.

Rudi Georg, Niederdresselndorf  
Eva Maria und Ernst Karl Hauschild,  
Niederdresselndorf  
Anita Heinz, Graz (Österreich)  
Günter Henrich, Niederdresselndorf  
Gertrud und Walter Klaas, Neunkirchen  
Bernd-Jürgen Müller, Wilgersdorf  
Wolfgang Rybka, Schenefeld  
Hans-Gerd Schmidt, Dillenburg  
Else Ströhmänn  
Erika und Willi Stunz, Marl  
Erwin Thomas, Niederdresselndorf

## Gruß an unsere Kranken

### **Herz, mein Herz**

Herz, mein Herz, sei nicht beklommen,  
Und ertrage dein Geschick.  
Neuer Frühling gibt zurück,  
Was der Winter dir genommen.

Und wie viel ist dir geblieben,  
Und wie schön ist noch die Welt!  
Und, mein Herz, was dir gefällt,  
Alles, alles darfst du lieben!

Christian Johann Heinrich Heine

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Walter Stunz  
am 8.01.2018  
im Alter von 85 Jahren  
Dresselndorfer Straße 25

Michael Heft  
am 22. Januar 2018  
im Alter von 87 Jahren  
Neue Siedlung 5

Gerhard Labuhn  
am 24.01.2018  
im Alter von 79 Jahren  
Hickengrundstraße 19

Helga Karoline Rohrmann  
am 26. Januar 2018  
im Alter von 85 Jahren  
Hickengrundstraße 38

Christa Ansoerge  
am 2. Februar 2018  
im Alter von 80 Jahren  
Lange Gewann 8

Walter Henrich  
am 5. Februar 2018  
im Alter von 86 Jahren  
Vor dem Scheid 32

Arno Kaiser  
am 12.02.2018  
im Alter von 83 Jahren  
Hickengrundstraße 48

AUSGEZEICHNET:

**BESTE BANK**

2017 & 2018

Gesellschaft für  
Qualitätsprüfung mH&M



**BESTE BANK**

2018

*vor Ort*

**1. Platz**  
Siegen

 **Volksbank  
Siegerland eG**

[www.geprüfte-beratungsqualität.de](http://www.geprüfte-beratungsqualität.de)

Test: Januar 2018

Im Test: 6 Banken

Getestet: Privatkunden-Beratung

Nur die DIN SPEC 77222 wird anerkannt die DIN Norm 77220

Im Abgleich mit der  
**DIN**  
SPEC 77222'



[www.voba-si.de/bestebank](http://www.voba-si.de/bestebank)



**Volksbank  
Siegerland eG**



